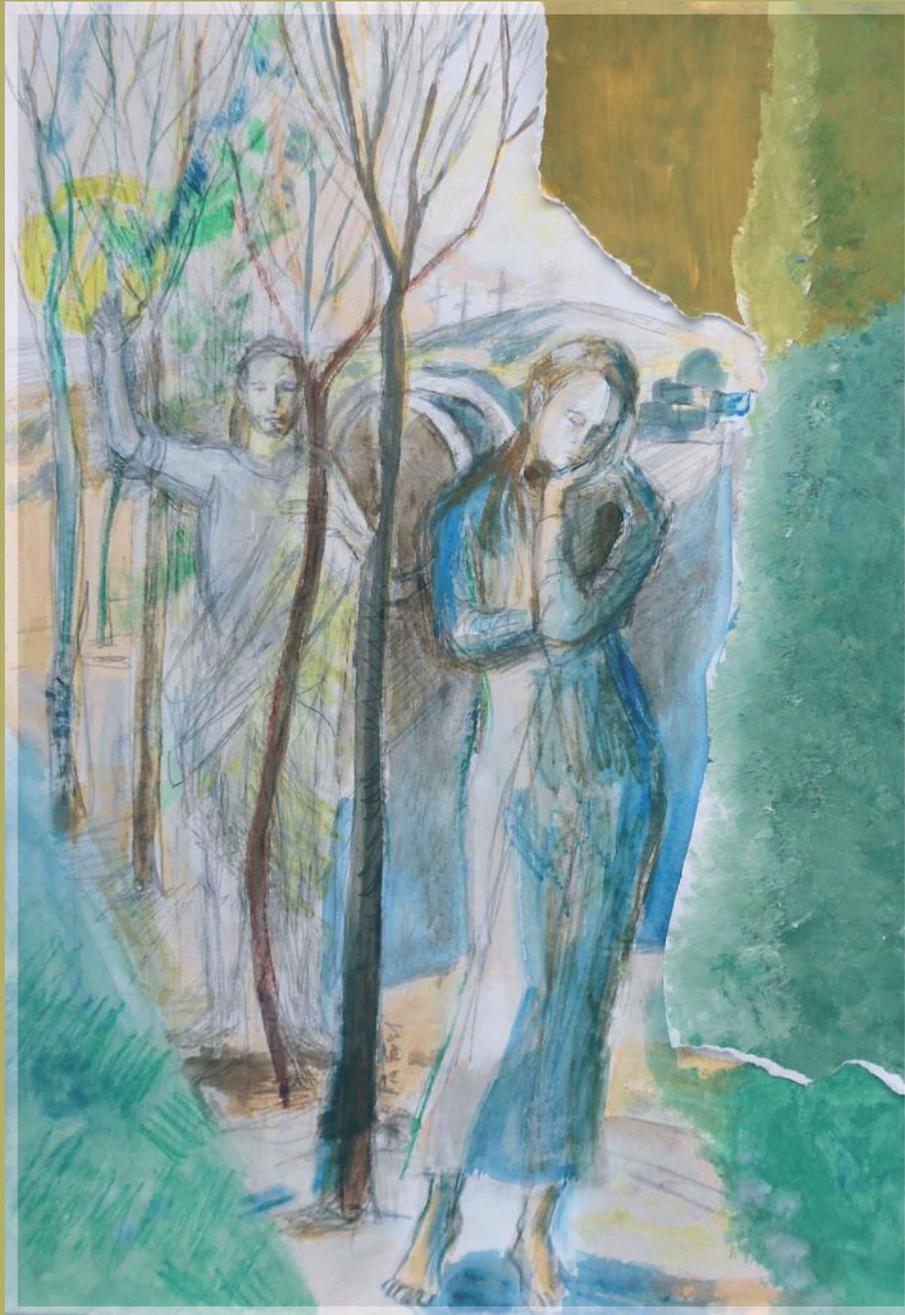




PFARRE KLEINMÜNCHEN

uirinus

Ostern 2018
Ausgabe 8



www.dioezese-linz.at/linz-stquirinus



auf ein Wort ...

von Pfarrer Franz Kastberger



... denn man lebt nur ein Mal

Bald feiern wir wieder Ostern. Viele Gedanken kreisen um diese kommenden Tage: Wie und wo wollen wir diese Tage verbringen?

Osterferien gibt es, vielleicht die Möglichkeit Osterurlaub zu machen ...

Diese kommenden Tage ausnützen, denn man lebt ja nur ein Mal.

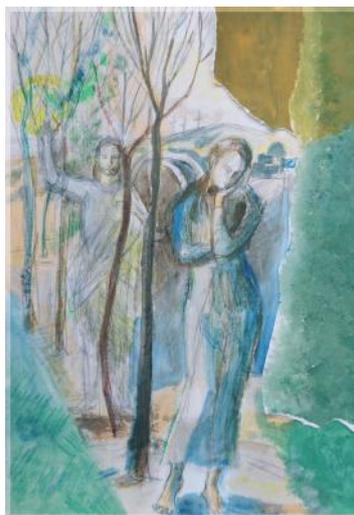
Die Osterbräuche werden wir wieder pflegen: Palmbuschen, Osterhasen und Ostereier dürfen nicht fehlen ... Symbole für neues Leben ...

Das Leben möchten wir feiern! Diese Tage werden wieder schnell vergehen. Bleibt etwas davon übrig?

Heute spricht man oft davon, dass etwas nachhaltig sein muss, wenn es letztlich Sinn haben soll. Die Frage ist: Kommt uns aus dem Osterfest wieder neue Kraft fürs Weiterleben?

Ostern ist das wichtigste Fest unseres christlichen Glaubens. Die Nachhaltigkeit manifestiert sich in jeder Messfeier, durch die wir die Erinnerung an das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu wachhalten und zur Sprache bringen: „Deinen Tod, Herr, verkünden und deine Auferstehung preisen wir, bis du wiederkommst.“

Diese Überzeugung prägt unser Leben, wenn wir Christinnen und Christen sind.



Die Begegnung am Ostermorgen, die Maria von Magdala beim leeren Grab erfahren darf, die Frage, wo ist Jesus, und die liebevolle direkte Anrede: „Maria“, die ihr ans Herz greift in ihrer Trauer und sie Jesus erkennen lässt, ist ein Neubeginn ihres Lebens.

Auch wir brauchen positive, trostgebende Erfahrungen, wann immer wir die Wertschätzung des Lebens zu verlieren

drohen angesichts so vieler negativen Nachrichten und auch persönlicher Erlebnisse, welche die Würde des Lebens als Geschenk massiv in Frage stellen.

Ich glaube, dass in unseren Tagen die Achtung vor dem Leben und die damit verbundene Verantwortung in vielen Bereichen des Lebens sehr brüchig geworden ist und die Liebe zueinander immer mehr verdrängt wird durch den wachsenden Egoismus. Auch wird uns immer mehr abverlangt, und die Frage stellt sich: Ist der Mensch überhaupt fähig, die rasante Entwicklung unseres sogenannten Fortschritts auf Dauer mitzumachen und durchzuhalten.?

Wie oft bleiben Achtung, Mitgefühl und Liebes- und Hilfsbereitschaft auf der Strecke. Gott sei Dank gibt es auch heute viele Beispiele von Menschen, die beruflich oder auch ehrenamtlich ihre Mitmenschen in deren Nöten und Sorgen begleiten und stützen. Durch sie wird die Liebe zum Leben konkret.

Gesegnete Ostern in der Erfahrung der Liebe Gottes für dieses einmalige Leben auf Erden und schließlich für das ewige Leben im Himmel

wünscht von Herzen

euer Bruder im Glauben

Feel the power of Frühling

Die Morgensonne blinzelt beim Fenster herein und die Vögel wecken mich mit ihrem fröhlichen Gezwitscher.

Wenn so der Tag beginnt, dann weiß ich – es ist Frühling! Obwohl ich den Winter wirklich sehr gerne mag, lasse ich mich fast automatisch vom Erwachen der Natur mit guter Laune anstecken. Wie ein kleines Kind stehe ich dann vor manch vertrocknetem oder braunem Gesträuch im Garten und staune, welche Wunder die Natur hervorbringt.

Dort, wo man glaubt, dass kein Leben mehr in der Pflanze steckt



Impressionen vom
Frühlingsspaziergang

und diese eigentlich schon in den Biomüll gehört, schafft sie es immer wieder neues Leben hervorzubringen.

Keine Angst – ich gebe keine Tipps für die richtige Bearbeitung des Gartens oder der Pflanzen, weil einen „grünen Daumen“ besitze ich definitiv nicht, aber ich kann den einen Ratschlag geben: Lassen Sie sich immer wieder neu von der Kraft der Natur inspirieren und genießen Sie jeden wunderschönen Tag in der freien Natur, den uns der Frühling beschert.

Sonja Schreiber

Ratschen statt Glocken

Wenn die Glocken nach Rom fliegen

Am Gründonnerstag schweigen ab dem Gloria des Abendgottesdienstes die Glocken und die Orgel. Dem Volksglauben zufolge „fliegen die Glocken nach Rom“ und kehren erst zur Auferstehungsfeier in der Osternacht wieder zurück. Statt den Glocken werden Ratschen verwendet. Dieser Verzicht wird als „Fasten der Ohren“ gesehen.



Osterratsche der Pfarre St. Quirinus

Eine riesige Ratsche befindet sich am Kirchturm unserer Pfarre. Sie ist 150 Zentimeter lang und etwa halb so breit und mehr als 100 Jahre alt. Viele Jahre lang hat diese Ratsche von Gründonnerstag bis zur Auferstehungsfeier das Glockengeläute ersetzt. Wie bei einer Drehorgel wird der Griff der Ratsche gekurbelt, dabei heben die Holz-Nasen die Holz-Zungen in die Höhe und erzeugen so das typische Ratschen-Geräusch. Mit der Verglasung der Turmfenster wurde diese Tradition eingestellt.

Doris Hartl

QUIRINIMINI

Herzlich willkommen auf unserer Kinderseite Quirinimini!

Märchensalat

Hilfe! Die Knusperhexe hat das Märchenbuch geschrumpft und alle Märchen auf einem Blatt zusammengezaubert. Wie viele Märchen stecken jetzt in dieser Geschichte?

Es war einmal ein kleines Mädchen, das trug immer ein rotes Käppchen. Es wohnte in einem Haus am Waldesrand zusammen mit den sieben Geißlein.



Eines Tages sagte die Mutter zu dem Rotkäppchen: „Geh zur Großmutter, sie ist krank. Bring ihr diesen Korb mit Kuchen und Wein, aber lass dich nicht aufhalten!“ Das Rotkäppchen versprach es und ging los.



Im Wald traf sie dann Hänsel und Gretel, die einer Brotkrumenspur folgten. Sie konnte ihnen aber nicht helfen, sie muss-

te ja gleich weiter. In der Ferne sah sie den Turm von Rapunzel, die ihr Haar herunterließ.



Kurz darauf begegnete sie dem tapferen Schneiderlein, das gerade mit einem Riesen verhandelte. Rotkäppchen aber blieb nicht stehen, sondern marschierte weiter.

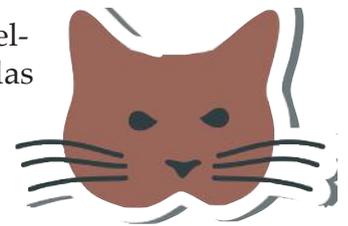
Da stand auf einmal der Wolf vor ihr und fragte freundlich: „Wohin bist du denn unterwegs so alleine, mein gutes Kind?“ Rotkäppchen antwortete: „Zu meiner Großmutter, die in ihrem Häuschen im Wald wohnt. Sie ist krank und ich bringe ihr Kuchen und Wein zur Stärkung.“

„Würde sie sich nicht über einen Blumenstrauß besonders freuen? Dort hinten beim Haus des gestiefelten Katers wachsen wunderschöne Blumen“, meinte der Wolf. Das Rotkäppchen ging sofort los um einen Blumenstrauß zu pflücken.

Indessen rannte der Wolf schnell zum Häuschen der Großmutter, vorbei an Aschenputtel, die gerade die sieben Raben fütterte, und an Hans im Glück, der mit Dornröschen Sterntaler suchen ging.

Beim Haus der Großmutter angekommen, klopfte der Wolf an und rief mit verstellter Stimme: „Großmutter, ich bin es, dein Rotkäppchen! Darf ich hereinkommen?“ „Ja freilich, mein liebes Kind“, antwortete die Großmutter. Da sprang der Wolf hinein und verspeiste die Großmutter mit einem Happs. Danach zog er eines ihrer Nachthemden an und legte sich ins Bett. Kurz darauf klopfte das Rotkäppchen an die Tür. „Komm herein, meine Liebe!“ flötete der Wolf. Und dann schluckte er auch noch das Rotkäppchen. Danach war er so müde, dass er einschlief.

Das Rumpelstilzchen, das Schneewittchen suchte, hörte



das laute Geschnarche und befreite die Großmutter und Rotkäppchen. Die beiden bedankten sich und brachten den toten Wolf zum König Drosselbart, der sie dafür reich belohnte. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Hast du alle Märchen gefunden? Wie viele sind es? Wenn du es wissen willst: die Lösung findest du auf der Seite mit den Osterhasen.

Selbstständig im Alter

Was ist SelbA?

Ein Trainingsprogramm für Menschen ab 60. Ziel der gemeinsamen Aktivitäten ist es, die ganzheitliche Gesundheit zu steigern und Schwung ins Leben zu bringen, ganz nach dem Motto „Mit Lebensfreude älter werden“.

Das Gedächtnis ist unsere Identität

Das Gedächtnis ist ein Informationsspeicher, der uns befähigt, Informationen aufzunehmen, zu transportieren, zu „lagern“ und abzurufen. Für eine zufriedenstellende Bewältigung des Alltags sind die Leistungen des Gedächtnisses von großer Bedeutung. Verlust des Gedächtnisses bedeutet Verlust der Identität und Orientierung.



Im Alter beweglich sein

Das Training fördert die Bewegungssicherheit für den Alltag sowie aktiviert in angemessenem Maße Herz und Kreislauf und stärkt Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer.

Das Gehirntraining beinhaltet

Übungen, mit denen Sie der Vergesslichkeit den Kampf ansagen.

Das Leben leichter machen

Das Kompetenztraining vermittelt Informationen einer selbstständigen Lebensführung trotz Veränderungen im Alter.

SelbA bedeutet also:

spielend fit bis ins hohe Alter
mit Lebensfreude älter werden
das Alter „SelbA“ gestalten
lieber gemeinsam - als einsam

Das Psychomotorische Training

Atmung
Gymnastik
Bewegung nach Musik
Gedächtnisspiele
Entspannungsübungen

Das Gehirntraining

Aufrechterhaltung von Konzentration und Aufmerksamkeit
Wahrnehmung (Sinnesübungen)
Einsetzen mehrerer Sinneskanäle
Training von Lerntechniken und Einprägstrategien

Das Kompetenztraining

Veränderungen im Alter
Ernährung im Alter
Wohnen im Alter
Problemlösen
Soziale Kontakte

Informationsnachmittag
Donnerstag 21. Juni 2018
16:00 Uhr
Pfarrheim Kleinmünchen, Zeppelinstr. 39

Ab Herbst möchte ich auch in unserer Pfarre SelbA anbieten. Das Training findet erstmalig ab September wöchentlich in 10er-Blöcken statt und dauert etwa 1 1/2 Stunden. In ungezwungener und lockerer Atmosphäre sollen Sie sich wohlfühlen.

Ina Heuer hat die Ausbildung zur SelbA-Trainerin absolviert und erzählt: Von den sonntäglichen Gottesdienstbesuchen bin ich vielleicht schon einigen von Ihnen bekannt. Nun habe ich die Ausbildung zur SelbA-Trainerin des KBW (Katholisches Bildungswerk) im Bildungshaus Schloss Puchberg abgeschlossen. In der Pension möchte ich nun mein Erlerntes an Sie weitergeben und freue mich auf ein erstes Kennenlernen am Informationsnachmittag.



OSTERGRUSS- AKTION

**Wir freuen uns über
die Täuflinge**



Tasler Mona Sophie
Raffetseder Beatrice Grace
Raffetseder Miriam Eva
Mahlberger Leon
Golubic Leona
Horvath Aurelia

**Wir gedenken
unserer Toten**



Auinger Johann (88)
Endt Johanna (90)
Reisinger Helmut (75)
Ljubez Karl (98)
Bejvl Friedrich (86)
Heigl Ernst (88)
Braun Karoline (83)
Traunfellner Johann (58)
Katzinger Gertrude (70)
Kerndler Gerhard (79)
Atteneder Anna (91)
Fiereder Franz (89)
Ofner Franz (97)
Mittermayr Ida (94)
Prieschl Regina (53)
Hölzl Waltraud (85)



Burli vom Pfarrhof meint:

Wenn im Frühling die Vögel
zwitchern und die Natur
ihr buntes Kleid anzieht,
bin ich voller Lebensfreude
und Dankbarkeit.
Geht's dir auch so?!

Jedes Jahr treffen sich kurz vor Ostern die Jungscharkinder von Kleinmünchen zur eifrigen Bastelei. Sie gestalten Grüße, die in der Osternacht und am Ostersonntag an alle Messteilnehmer verteilt werden.

Heuer werden Osterhasen angefertigt. Auf die bereits im Vorfeld hergestellten Körper werden Augen, Ohren und Plüschbommel geklebt – und das bei 350 Stück – damit auch wirklich jede Besucherin und jeder Besucher einen Gruß bekommt. Die Bastelschritte sind bewusst einfach gehalten, damit auch alle Kinder in jeder Altersklasse mithelfen können.

Deshalb wird zusätzlich zum gebastelten Hasen ein Kärtchen verschenkt, welches jedes Jahr von einem Kind gestaltet wird. Dieses Jahr zeigt es den auferstandenen Jesus und daneben staunende, beinahe fassungslose Männer, welche die Botschaft verkünden: „Jesus lebt!“.



Ostern ist das größte und wichtigste Fest der Christenheit.



Lösung unseres Kinderrätsels:
14 Märchen sind in der Geschichte versteckt

Ein Schatz in unserer Kirche

Wussten Sie, dass es in unserer Kirche einen richtigen Schatz gibt? Nein?

Dabei bin ich mir sicher, dass Sie bei einem Besuch in unserer Kirche das ein oder andere Mal diesen Schatz bereits genießen konnten.

Messe für Messe füllt unsere „kleine Brucknerorgel“ den Kirchenraum mit wundervoller Musik.

Um die Orgel erhalten zu können, sind immer wieder Reparaturen und größere Investitionen notwendig. Heuer, im Sommer, steht eine Generalsanierung der Pfeifen und des Orgelinnenlebens am Programm.

Daher wenden wir uns heute an Sie:

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende den Erhalt unserer Orgel!

Wir freuen uns über jeden einzelnen Euro!

Ein herzliches Vergelt' s Gott im Voraus!

Der Pfarrgemeinderat mit Pfarrer Franz



Die „kleine Brucknerorgel“ in unserer Kirche

Auch Ihre aktive Mithilfe ist gerne gesehen. Wenn Sie Zeit und Lust haben, können Sie ab **9. Juli** bei der Sanierung unserer Orgel mitarbeiten.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Pfarrbüro (donnerstags 17-19 Uhr) oder bei einem unserer Organisten: **Victor Lesjak, unter 0664/8691355.**



Erneuerung des Orgeltisches 2014

Spendenkontonummer: AT33 1860 0000 1041 8135
Erlagscheine gibt es in der Kirche, im Pfarrbüro bzw. in der Schaukastenbox.



Termine

25. 3.		Palmsonntag
	9 Uhr	Palmweihe auf dem Kirchenplatz, Prozession und Messe
26. 3.	8 Uhr	Messe
	18 Uhr	Kreuzweg auf den Pöstlingberg (Treffpunkt Petrinum)
27. 3.	15 Uhr	Messe im Seniorenheim
28. 3.	8 Uhr	Frauenmesse mit besonderem Gebet für die Kranken
29. 3.		Gründonnerstag
	8 - 9 Uhr	Beichtgelegenheit
	15 Uhr	Wortgottesfeier im Seniorenheim
	19 Uhr	Abendmahlfeier und anschließende Betstunde (Ölbergwacht)
30. 3.		Karfreitag
	8 - 9 Uhr	Beichtgelegenheit
	16 - 17 Uhr	Beichtgelegenheit
	15 Uhr	Kreuzweg zur Todesstunde Jesu in der Kirche
	19 Uhr	Karfreitagsliturgie mit anschließender Betstunde beim Hl. Grab
31. 3.		Karsamstag
	8 u. 16 Uhr	Beichtgelegenheit
	10 Uhr	Gebetsstunde für Kinder
	14 Uhr	Gebetsstunde für alle
	20:30 Uhr	Feier der Auferstehung Jesu mit Speisenweihe und anschließender Jause im Pfarrsaal

1. 4.		Ostersonntag
	9 Uhr	Messe mit Speisenweihe
	10 Uhr	Wortgottesdienst im Seniorenheim
2. 4.		Ostermontag
	9 Uhr	Messe

Im Mai gibt es an vielen Abenden Maiandachten - siehe Schaukasten und Homepage

4. 5.		Fest des Hl. Florian
	10 Uhr	Stift St. Florian
16. 5.		kleine Wallfahrt
19. 5.	18 Uhr	Vorabendmesse
20. 5.		Pfingstsonntag
	9 Uhr	Gottesdienst
21. 5.	9 Uhr	Gottesdienst
31. 5.		Fronleichnam
	8 Uhr	Frühmesse
	8:45 Uhr	Prozession zur Messe im Garten des Seniorenheimes
	10:30 Uhr	Frühschoppen im Pfarrgarten

Quirinus-Chor-Konzert
„FILM AB“
15. April 17:00 Uhr
Pfarrsaal

16. 6. Pfarrwanderung

Impressum und Offenlegung gem. § 25 MedienG
Medieninhaber und Herausgeber: Römisch-katholische
Pfarre Linz St. Quirinus, Zeppelinstraße 37, 4030 Linz
Hersteller: Druckerei Trauner Linz
Nicht extra namentlich gekennzeichnete Fotos sind Eigen-
tum der Pfarre oder in Privatbesitz

Gottesdienstordnung:

Sonntag 9 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
Samstag 18 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche
Dienstag 15 Uhr Messe im Seniorenheim
Dauphinestraße
Montag Mittwoch Freitag 8 Uhr Hl. Messe
in der Quirinskappelle

Kanzleizeiten:

Mo 8:30 - 11:00 Pfarrer Franz Kastberger
Mi 8:30 - 10:00 Pfarrer Franz Kastberger
Do 8:00 - 9:00 Pfarrer Franz Kastberger
Do 17:00 - 19:00 Sonja Schreiber
und nach tel. Vereinbarung
pfarre.stquirinus@dioezese-linz.at

Erreichbarkeit von Pfarrer Franz Kastberger:
0732/303779 oder 0676 353 79 28